

## Das Konzept

2 Ziele verfolgen wir mit unserem Konzept.

### **das gute Gefühl**

Fußgängertunnel, sind selten einladend und man ist meist froh hindurch zu sein.

Die neuen Tunnel werden hell und einladend, jedoch nicht steril sein. Das Farbspiel mit den alten Fliesen, der anzupassenden Beleuchtung und den dezenten transparenten Motiven aus der Siegburger Geschichte werden eine schon fast wohlige Atmosphäre bieten.

### **die Geschichte – dahinter und davor**

Der Stadtteil Zange, der Bahnhof als Knotenpunkt und die Lage vor dem damaligen Stadtzentrum – diese Fußgängertunnel verbinden all dies. Räumlich aber auch geschichtlich. So nimmt man fast nicht wahr, dass hier zwei Brücken mit entsprechenden Durchgängen bestehen – aus zwei verschiedenen Epochen.

Die neue Unterführung, offen, Beton mit dem stilisierten ICE.

Die alte Unterführung, dann in neuem Glanz. Der Bau an sich aus dem 19. Jahrhundert. Die fast 100 Jahre alten Fliesen werden wieder ein wenig glänzen, nichts desto trotz sind die kleine Wunden (Risse und Brüche) zu sehen – es ist viel passiert in den 100 Jahren. Dies „beschützt“ durch 32 große Glasscheiben die zugleich die Geschichte der Zange und des Bahnhofes darstellen. Durch die transparente Folierung, kann man Fotos und Texte anschauen und darunter sichtbar schimmern die alten Fliesen.

Die Decke im Ganzen hell, einzelne Leuchtkörper sind nicht zu sehen.

Wie setzen wir um, was setzen wir um

- I. Die beiden alten Fußgängertunnel werden saniert – soweit dies aufgrund der fehlerhaften Drainage der darüber verlaufenden Gleisanlage möglich ist.
  - a. Demontage der bestehenden Verkleidung der Wände
  - b. Reinigung und Aufarbeitung der Fliesen
  - c. Entfernung brüchigen Putzes
  - d. Entfernung der Moose und „eingewanderten“ Pflanzen
  - e. Ausbesserung der schadhaften Stellen, sowie neuer Anstrich
  - f. Rund 80m<sup>2</sup> Fliesen aufarbeiten und neu verfugen

Eine Anmerkung hierzu. Die Tunnel sind feucht und wie schon vorher beschrieben, lässt sich dies aufgrund der fehlerhaften Drainage im Gleisbett nicht richten. Dies wäre mittelfristig vielleicht etwas, was man mit der Bahn besprechen müsste – ok, eher langfristig.

- Wir haben diesbezüglich die Anbringung der Glasflächen angepasst. Alle Flächen sind hinterlüftet und zu reinigen.
  - Im Budget wurden Reinigung und (kleinere) Instandsetzungsmaßnahmen für die ersten 3 Jahre einkalkuliert. Sollte im Budget noch etwas Luft sein, würden wir entsprechend weitere Jahre Pflege ergänzen.
- II. Nach der Freilegung werden sicher Fliesen die „nicht mehr zu retten“ sind, bzw. Stellen mit teilweise ausgebrochenen Fliesen zu Tage treten. Diese Flächen werden gefüllt und mit kleinen Texten, Jahreszahlen oder Namen versehen. Menschen und Geschehnisse werden gewürdigt, die dieser Ort in den Jahren erleben durfte. Es soll symbolisieren, das immer etwas bleibt.

- III. Nun werden die 32 2x1m großen, mit Drucken versehene Glasscheiben in den beiden Tunneln jeweils Rechts und Links angebracht.
- a. Die Scheiben werden mit Klemmprofilen zur Absturzsicherung montiert. Die Scheiben füllen in der Höhe komplett den Raum der Fliesen aus. Die Profile sind nur an der Unter- und Oberkante am Übergang zum verputzten Bereich sichtbar. Montage durch einen Meisterbetrieb – die allgemeine Bauaufsichtliche Prüfung mit der NR P-219910-LGA liegt vor.
  - b. Die Glasscheiben sind auf der Innenseite vollflächig mit einer transparenten Folie beklebt – diese zeigen Bilder des Stadtteils Zange und des Bahnhofs aus diversen Archiven. Ohne dabei die darunterliegenden Fliesen gänzlich zu verdecken.
  - c. Aufgrund der Vibrationen und der besseren Möglichkeit zur Reinigung werden die Glasflächen entgegen erster Planung nicht auf Stoß angebracht, sondern mit jeweils ca. 25cm Abstand angebracht. Die einzelnen Glasscheiben wirken daher wie einzelne Gemälde.
- IV. Die Decken der Tunnel – nicht so einfach. Wir müssen uns hier einige Optionen offenhalten. Wir werden erst nach der „Renovierung“ festlegen können wie genau die Tunnel abschließend ausgeleuchtet werden.
- Ziel ist es die Decke im Ganzen Helligkeit spenden zu lassen, der Passant wird nicht das Gefühl eines beleuchteten Raumes haben. Mehrere unabhängige (bei einem Ausfall eines Segments bleibt der Tunnel trotzdem beleuchtet) mit LED's versehene Segmente sind über die ganze Decke verteilt und erscheinen durch milchige Plexiglasscheiben als gemeinsame Lichtquelle.
- Da wir hier ein wenig „ins Blaue“ planen müssen, haben wir für diesen Bauabschnitt, neben dem zertifizierten Elektrobetrieb noch einen renommierten Fachmann für Lichttechnik und Design verpflichtet. Wir gehen davon aus, dass wir nach der Demontage und Renovierung insbesondere hier „interessante“ Aufgaben zu bewältigen haben.